



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2019

---

Thomas Vogt | inova

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Thomas Vogt

Kuttelgasse 39  
87700 Memmingen  
Deutschland

08331 9241955  
08331 75695179  
t.vogt@inova.eco





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2019, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Das Unternehmen Thomas Vogt | inova (nachfolgend „inova“ genannt) ist ein inhabergeführtes Beratungsunternehmen im B2B-Bereich. Das hauptsächliche Betätigungsfeld konzentriert sich auf kleine und mittlere Unternehmensgrößen, und dabei hauptsächlich auf Produktionsbetriebe, wobei wir deutschlandweit tätig sind. Wir haben uns auf Dienstleistungen zu Ressourcen- und Energieeffizienz sowie auf den Themenkreis Nachhaltigkeit spezialisiert.

Beim Thema Nachhaltigkeit unterstützen wir Unternehmen, die sich zu diesem Themenkreis committen wollen, von der Erstellung eines Leitfadens, der Erklärung zum DNK, über die Realisierung von Teilprojekten, bis hin zum Nachhaltigkeitsbericht und einer möglichen Zertifizierung.

Den Bereich Ressourcen- und Energieeffizienz begleiten wir mit unseren Spezialisten von Ingenieuren und Technikern. Sei es bei der Erstellung einer Energiebilanz für Teilbereiche oder für das gesamte Unternehmen, oder bei Anstehenden Investitionen und deren Einfügen in die komplexe Unternehmensstruktur. Unterstützt werden wir von einem starken Netzwerk an selbstständigen Spezialisten, die je nach Aufgabengebiet zum Einsatz kommen.

Grundsätzlich streben wir eine langfristige Partnerschaft mit unseren Kunden an, um eine kontinuierliche Entwicklung und einen stabilen Unternehmensaufbau zu gewährleisten.

### Ergänzende Anmerkungen:

Es erfolgte keine Prüfung durch Dritte.

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die inova versteht sich als modernes Unternehmen, das sich der Verantwortung gegenüber kommenden Generationen bewusst ist. Nachhaltiges Handeln in allen Bereichen des Unternehmens ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Auch wenn die Einflussnahme auf unseren ökologischen Fußabdruck begrenzt ist, da wir ein Unternehmen mit nahezu ausschließlicher Bürotätigkeit sind, stellen wir uns der Verantwortung unseren Einfluss auf die Umwelt, das Klima möglichst gering, wenn nicht neutral zu halten und damit auch die nachfolgende Generationen zu entlasten. Zu dieser Denk- und Handlungsweise gehört beispielsweise Vermeidung und bestmöglichstes Recycling von Verpackungsmüll, Energieeinsparung durch Verwendung moderner Techniken, Reisetätigkeiten nur wenn unbedingt nötig, sparsamer Umgang mit Energie und Büromaterial (Papierverbrauch für Drucker, Post-it, etc.) und Vermeidung von Abfällen. Im Bezug auf Nachhaltigkeit sieht die inova die interne sowie die kundenseitige Ausrichtung als Schwerpunkte an. Kundenseitig möchte die inova Ihr Wissen und das ihres Netzwerkes an die Unternehmenskunden und die darin involvierten Menschen weitergeben. Unser Ziel: Den Unternehmen und den darin arbeitenden Menschen eine zukunftssichere Basis für anstehende Entscheidung zu ermöglichen. Hier achten wir besonders auf eine optimale Ressourcen- und Energieeffizienz. Dies betrifft z.B. Einfügen von Neu- oder Ersatzinvestitionen in das komplexe Unternehmensgebilde unter Beachtung von Synergieeffekten sowie Abhängigkeiten. Das soll den Unternehmen helfen Ihre Nachhaltigkeit schrittweise und dauerhaft zu verbessern, durch die dabei entstehende Kostenreduzierung die Liquidität und damit das Unternehmen insgesamt zu stärken und die getätigten Investitionen langfristig abzusichern. Intern verfolgt die inova Maßnahmen zu umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Handlungsweisen. Das Ziel: durch ständige Beachtung und Verbesserung der unternehmensinternen Bedingungen versuchen wir, den

ökologischen Fußabdruck möglichst gering zu halten. Dies geschieht beispielsweise durch Beachtung von energie und ressourcensparende Neu- oder Ersatzinvestitionen, Einsatz von Videokonferenzen und -Schulungen zu Reduzierung der Reisetätigkeiten sowie der Vermeidung von Abfall und dem Recycling von Verpackungen. Die inova steht für kurze Entscheidungswege und eine offen Kommunikationskultur. Gegenseitiger Respekt und die Wertschätzung der Menschen bilden hierbei die Grundlage der Zusammenarbeit. Dies gilt sowohl intern als auch extern. Als Basis unseres nachhaltigen Handelns sehen wir die Sustainable Development Goals (SDG). Eine explizite Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis der SDGs wird Zug um Zug etabliert werden.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die inova ist im Bereich kleine und mittlere Unternehmensgrößen (KMU) Spezialist für Ressourcen- und Energieeffizienz. Als dritter Schwerpunkt steht die umfängliche Unterstützung von Unternehmen zur Bearbeitung und Realisierung des Themenkreises Nachhaltigkeit. Grundsätzlich ist unsere Tätigkeit branchenübergreifend, jedoch liegt der Schwerpunkt in den produzierenden Branchen. Die ökonomischen Situationen in den Unternehmen sind teilweise sehr unterschiedlich. Die Bandbreite bewegt sich hierbei von sehr gut aufgestellt, bis hin zu Unternehmen, die auf Grund verschiedener Faktoren ums Überleben kämpfen. Dies gilt über alle Unternehmensgrößen hinweg. Durch die flachen Hierarchiestrukturen haben diese Unternehmen allerdings eine hervorragende Chance durch kurzfristig signifikante Änderungen auch tiefgreifende Änderungen in den Unternehmen vorzunehmen. Dadurch besteht die Möglichkeit zeitnah und positiv die Unternehmenssituation zu beeinflussen. Im Bereich der Ressourcen- und Energieeffizienz ist es uns möglich, die energetische Situation eines Unternehmens positiv zu beeinflussen. Dies kann z.B. durch die Analyse des Energieverbrauches einzelner Produktionsbereiche und den daraus abgeleiteten Effizienzmaßnahmen realisiert werden. Im Ergebnis arbeitet das Unternehmen effizienter und kostensparender. Auf die Wertschöpfungskette sowie komplexe Produktionsabläufe haben wir geringen bis keinen Einfluss. Im Geschäftsbereich Nachhaltigkeit ist es uns möglich, die gesamte Wahrnehmung des Themas Nachhaltigkeit in den jeweiligen Unternehmen wesentlich zu beeinflussen. Durch die Arbeit an den einzelnen Nachhaltigkeitsthemen wird das Bewusstsein für die positiven Auswirkungen durch die Beachtung der

Nachhaltigkeitsthemen geschärft und das Handeln aller Beteiligten positiv verändert. Die Außendarstellung der Unternehmen wird mit zunehmender Zusammenarbeit transparenter, die einzelnen umgesetzten Nachhaltigkeitsthemen werden für Kunden, Lieferanten und interessierte Menschen sichtbar und erlebbar. Je nach Unternehmenskultur ist jedoch unser Einfluss auf die gesamte Unternehmensausrichtung unterschiedlich einzustufen. Datenaufnahmen direkt vor Ort oder auch persönliche Coachings, die eine Vor-Ort-Präsenz bedingen, belasten unseren ökologischen Fußabdruck. Wir versuchen bei allen Kommunikationsweisen auf Online-Formate zurückzugreifen. Nur im unumgänglichen Fall nehmen wir Vor-Ort-Termine wahr, um die negativen Auswirkungen auf unsere Nachhaltigkeitsthemen so gering wie möglich zu halten. Bei der Verwendung von Hand-Outs nach Präsentationen, aber auch z.B. bei Protokollen von Besprechungen, versuchen wir weitmöglichst auf ausgedruckte Formate zu verzichten. Dabei wirken wir auch auf unsere Kunden ein, entsprechende ressourcen- und umweltfreundliche Lösungen zu verwenden. Hier versuchen wir den Prozentsatz an gleichgesinnten Unternehmen möglichst hoch zu halten und weiter zu erhöhen. Die inova kommuniziert offen ihre Nachhaltigkeitsziele im Hinblick auf die eigenen Nachhaltigkeitsthemen und deren Wechselwirkung mit den Kunden. In Situationen, in denen eine Umsetzung unserer eigenen Nachhaltigkeitsziele durch Einwirkungen von außen negativ beeinflusst oder womöglich überhaupt nicht umsetzbar sind, versuchen wir einen Konsens mit den Verursacher zu finden, um unseren Zielen so nahe wie möglich zu kommen. Dies gilt im Besonderen beim Einsatz von Videokonferenzen und beim Ausdrucken beispielsweise von Dokumenten, Berichten oder Notizen. Gerade beim Einsatz von Online-Tools sehen wir in den kommenden Jahren ein hohes Effizienzpotential, z.B. in Bezug auf die Reduzierung der eigenen Reisetätigkeit.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Das Ziel unserer Unternehmenspolitik sowie unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist es, sowohl intern als auch bei unseren Kunden die Denkweise bzgl. nachhaltiger Unternehmensführung und -darstellung positiv zu beeinflussen. Durch Implementierung von Nachhaltigkeitsthemen und -aspekten streben wir eine dauerhafte Bewusstseinsänderung bei allen Beteiligten an. Hierbei versuchen wir im Ressourcen- und Energieeffizienzbereich kurz- und mittelfristig leicht umsetzbare Ziele sowohl intern als auch bei unseren Kunden als „Low-Hanging-Foods“ zuerst in die Realisation zu bringen. Hierzu konzentrieren wir uns auf Chancen, die sich im Zuge einer vorgeschalteten

Analysephase ergeben. Langfristige Ziele versuchen wir stets in die Unternehmensstrategie zu implementieren, diese so sichtbar zu halten, bei Bedarf diese mit „Vor- oder Teilprojekten“ vorzubereiten um schlussendlich einen möglichst hohen Wirkungsgrad bei der eigentlichen Umsetzung des Projektes zu erreichen.

Auf Grund der Neuausrichtung des Geschäftsmodells und der Verlagerung des Unternehmensstandortes in 2020 sind detaillierte Basisangaben als Vergleichsgrundlagen aus der Vergangenheit nicht vorhanden.

Für die Büroimmobilie liegen durch den Neubezug die ersten Werte frühestens 2021 vor. Für die operative Unternehmenstätigkeit werden derzeit die Verbrauchswerte erfasst (Papierverbrauch, Reisetätigkeit, Energieverbrauch, Müllaufkommen...), um ab dem Folgejahr entsprechend dokumentierte Daten vorliegen zu haben und Zielsetzung quantitativ und zeitliche definieren zu können. Im Bereich „Nachhaltigkeit“ setzen wir kurz-, mittel- sowie langfristig auf die Erstellung eines Nachhaltigkeitsleitfadens, der die einzelnen Schritte der individuellen Nachhaltigkeitsthemen des jeweiligen Unternehmens beinhaltet. Diese werden nach Abstimmung nacheinander abgearbeitet. Höchste Priorität erhalten im Bereich Ressourcen- und Energieeffizienz die Projekte, die einerseits dringend nötig sind (z.B. Ersatzinvestitionen, Reparaturen, Neuinvestitionen), schnelle Resultate ergeben und zur Kostensenkung beitragen. Die Höchste Priorität im allgemeinen Bereich der Nachhaltigkeitsarbeit erhalten die Projekte und Ziele, die konform zu den Ressourcen- und Energieeffizienzzielen zeitnah zu realisieren sind. Für beide Bereiche gilt: Die durchgeführten Teilprojekte werden zeitnah den Anspruchsgruppen kommuniziert. Somit wird das Unternehmen von Anfang an transparent und die verschiedenen Themen nach außen sowie nach innen sichtbar und erlebbar. Die Kontrolle der strategischen Nachhaltigkeitsziele wird über jeweils zu benennende Projektverantwortliche gesteuert sowie zu jeweils definierten Milestones der Unternehmensleitung in einem Zustandsbericht kommuniziert. Bei Bedarf werden auch Teilberichte bereits an die Anspruchsgruppen kommuniziert. Die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen sind den Beteiligten bekannt und werden bei der Erarbeitung sowie bei der Umsetzung der Ziele berücksichtigt. Durch den Beratungsschwerpunkt auf produzierende Unternehmen stehen außer allen anderen im Besonderen die SDG's 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion) sowie 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) im Fokus.



## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die inova ist im Bereich Unternehmensberatung tätig. Dadurch bewegen wir uns nahezu ausschließlich in unseren internen Bereichen, bei unseren Kunden sowie Dienstleistern. Durch die Beratungstätigkeit und dem damit kontinuierlichen Informationsaustausch liegt der Fokus hier hauptsächlich auf den Reisetätigkeiten und den damit verbundenen Emissionen. Bei der Durchführung unserer Dienstleistungen sind wir bemüht, diese ohne großen Anfall von Emissionen zu realisieren. Wie schon Eingangs beschrieben versuchen wir, die Anzahl der Video-Konferenzen so hoch wie möglich zu halten, um vor-Ort-Termin zu minimieren. Beim Büromaterial versuchen wir, sofern kostenseitig möglich, auf lokale und/oder regionale Beschaffungsunternehmen zurückzugreifen, um auch hier die Emissionswerte so gering wie möglich zu gestalten.

Zulieferer und deren Produkte sollen regelmäßig (1x jährlich) überprüft werden, ob diese unter SDG-konformen Bedingungen hergestellt, transportiert und in Verkehr gebracht werden. Bei nicht Einhaltung der SDG-Bedingungen wird die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Zulieferern nicht weiter fortgeführt werden. Dies gilt im gleichem Maße bei unseren Kunden. Mitarbeiter und Dienstleister sind gehalten, im Rahmen ihrer Dienstleistungen sowie bei der Beschaffung von Büromaterial ebenfalls die Nachhaltigkeitsanforderungen zu beachten. In Zukunft sollen die Geschäftspartner und Lieferanten über die Mindestnachhaltigkeitsstandards des Unternehmens informiert und die Beschaffung dadurch weiterhin entsprechend vorangebracht werden.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das Thema Nachhaltigkeit liegt im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsführung, da dieses auf's Engste mit der Unternehmensstrategie verknüpft ist. Die Themenfindung und Bearbeitung von nachhaltigen (Teil-)Zielen erfolgt durch regelmäßige Eigenkontrolle, welche regelmäßig durchgeführt wird und Schwerpunktthemen setzt. Zukünftig soll alle 3 Monate eine Überprüfung stattfinden.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die inova strebt eine Nachhaltigkeitsstrategie bzw. ein verbindliches Nachhaltigkeitskonzept an, welche langfristig auf Basis von Leit-/und Richtlinien festgelegt werden sollen. Augenblicklich werden im Rahmen von unternehmerischen Entscheidungen ökonomische, soziale und ökologische Gesichtspunkte bewertet und berücksichtigt. Dies gilt für alle Belange im Zuge der Präsenz beim Kunden, die im Zuge der Dienstleistung verwendeten Büro- und Hilfs- sowie technischer Mittel.

### 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Zurückgelegte Kilometer und Kraftstoffverbrauchsdaten sollen künftig durch auszufüllende Fahrtkostenabrechnungen sowie Tankbelege nachverfolgt werden. Strom und Wärme lassen sich durch die jährliche Abrechnung des kommunalen Energieanbieters nachverfolgen. Der Papier- sowie der weitere

Büromaterialverbrauch wird durch die entsprechenden Kaufbelege dokumentiert und in der jährlichen Auswertung ausgewiesen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die inova orientiert sich augenblicklich nicht an selbst erstellten und schriftlich niedergelegten Werten, Grundsätzen sowie Verhaltensstandards und -normen (zum Beispiel Verhaltens- und Ethikkodizes). Aufgrund der Unternehmensgröße ist eine Verschriftlichung augenblicklich nicht nötig.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Ein spezielles Belohnungssystem für die Erreichung von (Nachhaltigkeits-)zielen existiert derzeit nicht. Inwiefern die Attraktivität bestimmter Nachhaltigkeitsprojekte durch Anreize gesteigert werden kann, wird im Rahmen eines weiteren Ausbaus des Unternehmens geprüft werden.

Aufgrund der Größe des Unternehmens existiert kein Aufsichts- oder Verwaltungsratsgremium noch ein Beirat, welche die Zielsetzungen kontrolliert oder evaluiert. Die Einhaltung der Ziele wird allein durch die Geschäftsführung gewährleistet.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Aufgrund der geringen Unternehmensgröße kann das Vergütungsmodell nicht offen gelegt werden.

Bei zukünftigen Mitarbeitern wird die Vergütung in Form eines Gehaltes erfolgen. Zusätzliche Vergütungsmodelle wie Boni, Gewinnbeteiligungen etc. sind angedacht. Die Vergütung wird leistungsgerecht erfolgen. Das Engagement jedes Einzelnen im Bereich Nachhaltigkeit wird z.B. über individuelle Fortbildungen honoriert werden.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aufgrund des augenblicklichen Unternehmensstatus als Einzelunternehmen ohne eigene Mitarbeiter, ist dieser Leistungsindikator derzeit nicht relevant.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Da die inova augenblicklich als Einzelunternehmen geführt wird, ist eine interne Anspruchsgruppe, bis auf die Geschäftsführung selbst, nicht existent. Im Rahmen der Tätigkeiten der inova interagiert diese mit verschiedenen Anspruchsgruppen, wobei für die Sichtbarmachung der Anspruchsgruppen direkt keine Methode zur Verwendung kommt. Die hauptsächlichen Anspruchsgruppen, mit denen die inova in Kontakt kommt, sind die Kunden selbst sowie Netzwerkpartner und weitere temporäre Dienstleister. Hierbei stellen die Kunden selbst sowie unsere direkten Netzwerkpartner die wichtigsten Anspruchsgruppen dar. **Die Anspruchsgruppe „Kunden“** Mit den Kunden versuchen wir eine kontinuierliche Kommunikation zu etablieren, auch außerhalb von aktiven Aufträgen und Projekten, um die Kunden in der Tiefe verstehen zu lernen und so unsere Dienstleistung auch im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit weiter zu entwickeln. Im Anschluss an durchgeführte Projekte werden Abschlussgespräche geführt, die immer eine Feedback-Runde beinhalten. In diesen Feedbackrunden können beide Seiten über die Erfahrungen und das Verbesserungspotential sprechen, die sie im Projekt und in allen tangierten Bereichen wahrgenommen haben. **Die Anspruchsgruppe „Netzwerkpartner“** Die Vorgehensweise bei den Netzwerkpartnern ist mit der bei den Kunden nahezu identisch. Hinzu kommen hier allerdings noch zusätzliche Workshops zur Abgleichung des jeweiligen Status im Bezug auf die Intensität und Qualität der Bearbeitung des Themas Nachhaltigkeit in den jeweiligen Netzwerkunternehmen. Diese sollen künftig 2 x im Jahr stattfinden, wobei die Ergebnisse und beschlossene Handlungsweisen dokumentiert und die Umsetzung in dem darauffolgenden Workshop kontrolliert werden. **Die Anspruchsgruppe „temporäre Dienstleister“** Hier versuchen wir eine Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit zu erreichen und auch diese Unternehmen langfristig in die bei der Anspruchsgruppe „Netzwerkpartner“ beschriebenen Workshops zu integrieren. Zukünftig sollen alle Ergebnisse der Dialoge in das Wissensmanagement der inova einfließen, dabei dokumentiert und somit für die Zukunft zur Implementierung und Optimierung jederzeit abrufbar sein. Nachhaltigkeit bedeutet für uns die Sicherheit in Prozessen, Strukturen und Organisationen von Unternehmen zu unterstützen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

**i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

**ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Themen und Anliegen, die aufgenommen wurden,

- Personalmanagement
- Fachkräftesicherung
- Energieeinsparung
- regionale Zulieferer
- nachhaltige Produktkonzepte (cradle to cradle)
- Kundenbindung
- Upcycling
- nachhaltige Mobilität
- nachhaltige Sicherung des Unternehmens (Nachfolge etc.)

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Bzgl. unserer Dienstleistungen im speziellen Bereich der Ressourcen- und Energieeffizienz und im allgemeinen Bereich des Themenkreises Nachhaltigkeit, sind Überschneidungen in den Auswirkungen feststellbar. Nachfolgend fassen wir daher alles unter dem Themenkreis der Nachhaltigkeit zusammen. Unsere Dienstleistungen und damit unser Know-How helfen Unternehmen sich grundsätzlich zukunftssicherer aufzustellen. Allein das Beschäftigen mit dem

Thema Nachhaltigkeit verändert die Unternehmen dauerhaft zum Positiven. Das tiefere Verständnis für die internen Zusammenhänge der einzelnen Unternehmensabläufe, die Kenntnis über die Auswirkungen des eigenen (mitarbeiterbezogen) aber auch des unternehmerischen Handelns und die positive, zukunftsorientierte Ausrichtung hierzu, ergeben eine wesentlich stärkere und wertschätzende Unternehmensumwelt. Nachhaltige Handlungsweisen, durchgeführte Nachhaltigkeits-Projekte sowie deren Kommunikation mit allen tangierenden Anspruchsgruppen, bewirken eine positivere Außendarstellung der jeweiligen Unternehmen, dadurch wird die Marke gestärkt, dies sorgt wiederum für eine höhere und positiver Sichtbarkeit am Markt, was schlussendlich die Basis für eine stabile Unternehmensentwicklung darstellt und damit die Zukunft des Unternehmens sichert. Alle Projekte und Veröffentlichungen werden künftig gesammelt und intern dokumentiert. Sie dienen dann als Basis für zukünftige Projekte. Beobachtungen aus „Best-Practice-Cases“ und auch Erfahrungen, die wir in anderen Projekten (seien es artverwandte Projekte oder interdisziplinär) ziehen, werden mit den bestehenden Dokumentationen verknüpft werden, um eine stetige Optimierung und Weiterentwicklung zu ermöglichen. Für die Einbindung von Innovationsprozessen intern sowie extern, gibt es derzeit keine konkrete Richtlinie. Wir versuchen, den natürlichen Ressourcenverbrauch (z.B. Abfallvermeidung und Verpackungsmüllreduzierung) nach unseren Möglichkeiten zu reduzieren, durch Digitalisierung den Papierverbrauch weiter zu reduzieren und die Reistätigkeit durch Online-Lösungen so gering wie möglich zu halten.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die inova verfügt über keine Finanzanlagen.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Da wir im Dienstleistungsbereich tätig sind, ist unser Energieverbrauch entsprechend einer Büroumgebung durchschnittlich. Grundsätzlich versuchen wir energieeffizient zu arbeiten. Im Rahmen unserer Tätigkeit nehmen wir Ressourcen wie Wasser, Wärme und Strom in Anspruch (Liter/Kilowattstunden). Des Weiteren fallen Papierverbrauch (Kilogramm) und Abfall (Liter) an. Auf Grund von Reisetätigkeiten fällt ein CO<sub>2</sub>-Verbrauch an (Kilogramm). Eine quantitative Auflistung wurde bisher nicht durchgeführt.

#### 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch Energie- sowie Papierverbrauch und Mobilität entsteht der größte Ressourcenverbrauch im Unternehmen. In diesem Bereich sehen wir die wesentlichen Risiken aus unseren Dienstleistungen, die Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme besitzen. Zukünftig soll der Papierverbrauch weiter kontinuierlich reduziert werden. Viele redaktionelle Arbeiten erfordern jedoch eine genaue und fehlerfreie Arbeit, so dass auf Korrekturausdrucke



nicht gänzlich verzichtet werden kann. In einem ersten Schritt wollen wir auf recyclebares Papier umstellen und in einem zweiten Schritt die Anzahl der Ausdrücke reduzieren. Außer durch Reduzierung der Reisetätigkeit auf ein notwendiges Minimum sehen wir derzeit keine Möglichkeit, die Belastungen in diesem Bereich weiter zu reduzieren. Innerhalb des Betriebes tauschen wir Altgeräte gegen energieeffiziente Systeme aus (beispielsweise Energiesparlampen, Kopierer, Fax, Rechner und Server). Auf Grund der angemieteten Räume haben wir auf die Optimierung der Heizungstechnik selbst keine Einflussmöglichkeit. Jedoch die Raumtemperatur (also die klimatischen Arbeitsbedingungen) werden von uns überwacht und nach Möglichkeit optimiert.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Bei uns kommen ausschließlich Büromaterialien in geringen Mengen zum Einsatz. Hier wird besonders auf kurze Lieferwege, umweltschonende Herstellung und lange Haltbarkeit Wert gelegt.

Bisher erfolgte keine Erfassung der Papiermenge, Geschätzter Papierverbrauch für 2019: 8000 Blatt Papier.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - i.** Stromverbrauch
  - ii.** Heizenergieverbrauch
  - iii.** Kühlenergieverbrauch
  - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i.** verkauften Strom
  - ii.** verkaufte Heizungsenergie
  - iii.** verkaufte Kühlenergie
  - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Im Berichtszeitraum wurde ein Büro als Übergangslösung bezogen. Hier liegen keine Verbrauchsdaten des Vermieters vor.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des  
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Im Berichtszeitraum wurde ein Büro als Übergangslösung bezogen. Grundsätzlich sind wir bemüht den Energieverbrauch so niedrig wie möglich zu halten. Der Einsatz einer LED-Beleuchtung sowie energieeffizienter Büroausstattung wird bestmöglich umgesetzt. Weitere Aussagen zu diesem Leistungsindikator können durch fehlende Berechnungsgrundlagen durch nicht vorhandene Belege und Vorjahresdaten nicht getätigt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern  
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden  
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen  
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge  
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des  
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder  
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in  
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total  
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten  
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und  
Annahmen.

Im Berichtszeitraum wurde ein Büro als Übergangslösung bezogen. Hier liegen  
keine Verbrauchsdaten des Vermieters vor.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Da wir kein produzierendes Gewerbe sind, beläuft sich unser Abfall auf Plastik, Papier, Bio-Abfälle und Restmüll, wie sie in einem Büro anfallen. Die Geschäftsräume befanden sich 2019 als Übergangslösung in einem Mehrfamilienhaus. Der Abfall wurde getrennt, jedoch nicht gewogen. Die Kosten für Restmüll, Biomüll, Papiermüll wurden von der Hausverwaltung anteilig auf die Mietparteien umgelegt.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Da es sich bei inova um einen Dienstleister mit ausschließlichen Bürotätigkeiten handelt, entstehen keine relevanten Emissionen. Im Wesentlichen setzt sich der Energieverbrauch durch Strom und Wärme zusammen. Auswärtige Termine werden hauptsächlich mit dem PKW durchgeführt. Der augenblicklich genutzte PKW wird nach Ende der möglichen Nutzungsdauer und finanzieller Möglichkeiten durch ein effizienteres und nachhaltigeres Modell ersetzt. Zukünftig möchten wir den Energieverbrauch in den Räumlichkeiten weiter senken. Hierzu werden wir das letzte Jahr als Basisjahr für unsere weiteren Kalkulationen nehmen.

Beim Einzug in die neuen Büroräume wurden ausschließlich LED-Lampen verbaut. Die Immobilie wurde auf Grund der durchgeführten Komplettsanierung des Gebäudes gewählt. Das Gebäude verfügt über eine sehr gute Außen-Wärmedämmung sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Aufgrund unserer reinen bürolastigen Beratungstätigkeit im hauptsächlich nationalen Umfeld, wie auch der geringen Unternehmensgröße, werden die Daten nicht erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
  
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
  
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
  
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
  
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
  
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
  
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund unser reinen bürolastigen Beratungstätigkeit im hauptsächlich nationalen Umfeld, wie auch der geringen Unternehmensgröße, werden die Daten nicht erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

**e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund unserer reinen bürolastigen Beratungstätigkeit im hauptsächlich nationalen Umfeld, wie auch der geringen Unternehmensgröße, werden die Daten nicht erfasst.



Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund unserer reinen bürolastigen Beratungstätigkeit im hauptsächlich nationalen Umfeld, wie auch der geringen Unternehmensgröße, werden die Daten nicht erfasst.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die inova ist augenblicklich ein inhabergeführtes Einzelunternehmen, das mit externen Netzwerkpartnern zusammenarbeitet. Da zwar keine eigenen Mitarbeiter vorhanden sind, jedoch Interaktionen mit Mitarbeitern anderer Unternehmen (sowohl Netzwerkpartner als auch Kunden, Zulieferer, etc.) bestehen, sieht sich die inova in der Verantwortung allen Personen respektvoll und wertschätzend zu begegnen. Besonders nicht konformes Verhalten in Bezug auf die SDG's 5 (Geschlechtergleichheit) und/oder 8 (Menschenwürdige Arbeit) soll sichtbar gemacht und positiv verändert werden.

Die inova ist ausschließlich innerhalb Deutschlands tätig.

Aus unserer momentanen Geschäftstätigkeit heraus sehen wir keine wesentlichen Risiken, die sich aus unseren Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen ergeben und daher negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte besitzen.

### 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wie bereits unter Punkt 14 beschrieben, ist die inova augenblicklich ein

inhabergeführtes Einzelunternehmen, das mit externen Netzwerkpartnern zusammenarbeitet. Aus unserer momentanen Geschäftstätigkeit heraus haben wir keine Umsetzungen implementiert, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Ebenso wie bei den Punkten 14 und 15 wurden bisher auf Grund nicht vorhandener Mitarbeiter keine Ziele gesetzt und Maßnahmen bzgl. dem Themenkreis „Qualifizierung“ eingeführt oder ungesetzt.

Da langfristig der Aufbau einer Mitarbeiterschaft geplant ist, werden die Punkte 14, 15 und 16 in eine Zielsetzung inklusive Maßnahmenplan einfließen.

Um die Beschäftigungsfähigkeit der Geschäftsführung zu fördern, wurde 2019 eine ergonomische Arbeitsplatzausstattung angeschafft. Eine kontinuierliche Aktualisierung und Erweiterung des Fach- und Methodenwissens wird sichergestellt, indem die Geschäftsführung an Fortbildungsveranstaltungen sowie Kongressen und anderen Veranstaltungen teilnimmt. Darüber hinaus wird Fachliteratur zur Anwendung gebracht. Zusätzlich findet ein Austausch sowie Weiterbildung in entsprechenden Expertennetzwerken statt.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

**i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

**ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

**iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten

Verletzungen;

- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Seit Bestehen des Unternehmens sind keine arbeitsbedingten Verletzungsfälle aufgetreten.

Seit Bestehen des Unternehmens sind keine arbeitsbedingten Erkrankungen aufgetreten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Aufgrund der Unternehmensgröße nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

Aufgrund des augenblicklichen Unternehmensstatus als Einzelunternehmen ohne eigene Mitarbeiter, ist dieser Leistungsindikator derzeit nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:  
**i.** Geschlecht;  
**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;  
**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:  
**i.** Geschlecht;  
**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;  
**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Aufgrund des augenblicklichen Unternehmensstatus als Einzelunternehmen ohne eigene Mitarbeiter, ist dieser Leistungsindikator derzeit nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:  
**i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;  
**ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;  
**iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;  
**iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt und daher auch keine Abhilfemaßnahmen ergriffen worden.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

## 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die inova bekennt sich zu den im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankerten Grundrechten und zur Achtung der Menschenrechte. Dies umfasst die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO).

Die inova achtet und fördert die Menschenrechte aller Anspruchsgruppen und Mitwirkenden. Bei der Auswahl der Kunden wird auf die Existenz entsprechender Verhaltensregeln geachtet. Risiken aus der Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen der inova sind für uns momentan nicht erkennbar. Konkrete Zielsetzungen für diese Thematik bestehen nicht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Bei inova gibt es keine Investitionsvereinbarungen, die Einfluß auf Menschenrechte haben.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Dieser Punkt hat aus unserer Sicht keine Relevanz, da sich unser einziger Standort in Deutschland befindet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtszeitraum wurden keine Lieferanten anhand von Menschenrechtskriterien überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.



Unsere Organisation hat noch keine Lieferanten in Bezug auf erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken überprüft. Die Einführung einer Überprüfung ist geplant.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Das vorhandene Wissen über Ressourcen- und Energieeffizienz sowie über den Themenkreis Nachhaltigkeit wird an verschiedenste Interessengruppen weitergereicht. Fortlaufend werden bestehende Kunden und interessierte Unternehmen über Neuigkeiten oder Veränderungen zu den verschiedensten Themen informiert.

Durch die Mitgliedschaft im Unternehmertreff Süd, dem BVMW (zertifizierter Berater), dem Stadtmarketing Memmingen sowie loser Verbindungen zu weiteren Interessensgruppen, erfolgt ein regelmäßiger Austausch über aktuelle Ereignisse und Maßnahmen im kommunalen und regionalen Umfeld. Regional und auch überregional werden durch ein gut aufgestelltes LinkedIn Netzwerk sowie der dortigen Gruppe „Ressourcen- und Energieeffizienz“ ebenfalls z.B. neue und innovative Entwicklungen, Gesetzesänderungen, Best-Practice-Beispiele“ und andere für die Interessensgruppen wichtige Informationen weitergegeben.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

**i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

**ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

**iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Aufgrund der geringen Unternehmensgröße und der Unternehmensform erfolgt keine Offenlegung.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die inova pflegte im Jahr 2019 keine Kontakte zu politischen Parteien oder Verbänden. Darüber hinaus wurden keine aktiven Eingaben an politische Parteien oder Behörden auf bundes-, landes-, oder kommunaler Ebene durchgeführt. Es wurden weder Mitgliedsbeiträge an politische Parteien bezahlt noch betreibt das Unternehmen aktives Lobbying. Es liegen weder ein Engagement für eine Partei noch eine Parteimitgliedschaft vor. Die Geschäftsführung der inova ist Mitglied im Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW), der die Interessen der Unternehmerschaft auf politischer Ebene vertritt, hier jedoch überparteiliche Verbandsarbeit leistet. Weiterhin besteht eine Mitgliedschaft im „Unternehmertreff Süd“, in dem sich kleine Handwerksbetriebe und Dienstleister regelmäßig zum fachlichen Informationsaustausch verbinden. Politische Einflussnahme erfolgt beim Unternehmertreff Süd nicht. Wir beobachten kontinuierlich gesetzliche Entwicklungen im Wirtschafts- und Unternehmensrecht und setzen diese um, beispielsweise die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Von Interesse für das Unternehmen sind aktuelle Gesetzgebungsverfahren zur Schaffung von Anreizen (Förderprogrammen) für Energieeffizienzmaßnahmen, innovative Technikkösungen sowie die Weitergabe von Unternehmerischem Know-How.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Berichtszeitraum hat inova keine direkten oder indirekten Geld- und Sachzuwendungen an politische Parteien oder Personen getätigt.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Fairness, Wertschätzung und gegenseitiger Respekt sind wichtige Säulen unserer Geschäftstätigkeit, als auch unseres Verständnisses für menschliches Miteinander. Grundsätzlich werden Betrug, Korruption und unlauteres Verhalten nicht akzeptiert. Die inova bekennt sich zu ethischen Grundsätzen und geltenden Rechtsnormen. Wir setzen alles daran, die Einhaltung von Vorgaben und Gesetzen einzuhalten. Integrität ist eine wichtige Säule unserer Geschäftstätigkeit. Auf Grund der Struktur eines Einzelunternehmens ist das Thema Compliance direkt beim Inhaber/Geschäftsführer angesiedelt und verantwortet. Explizit ausformulierte Richtlinien zum Thema sind nicht existent. Risiken aus Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen können wir aktuell nicht identifizieren.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es erfolgt keine systematische Überwachung oder Prüfung des Unternehmens im Hinblick auf Korruptionsrisiken. Risiken sind nicht erkennbar und der Aspekt wurde nicht als wesentlich identifiziert. Die inova verfügt über lediglich eine Betriebsstätte.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Uns ist kein Fall bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es gibt keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

| Bereiche           | DNK-Kriterien                                    | GRI SRS Indikatoren   |
|--------------------|--|---|
| STRATEGIE          | 1. Strategische Analyse und Maßnahmen            |   |
|                    | 2. Wesentlichkeit                                |   |
|                    | 3. Ziele   |   |
|                    | 4. Tiefe der Wertschöpfungskette                 |   |
| PROZESS-MANAGEMENT | 5. Verantwortung                                 | GRI SRS 102-16  |
|                    | 6. Regeln und Prozesse                           |   |
|                    | 7. Kontrolle                                     |   |
|                    | 8. Anreizsysteme                                 | GRI SRS 102-35<br>GRI SRS 102-38  |
|                    | 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen              | GRI SRS 102-44  |
|                    | 10. Innovations- und Produktmanagement           | G4-FS11   |
| UMWELT             | 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen       | GRI SRS 301-1   |
|                    | 12. Ressourcenmanagement                         | GRI SRS 302-1<br>GRI SRS 302-4<br>GRI SRS 303-3 (2018)<br>GRI SRS 306-3 (2020)* |
|                    | 13. Klimarelevante Emissionen                    | GRI SRS 305-1<br>GRI SRS 305-2<br>GRI SRS 305-3<br>GRI SRS 305-5                |
| GESELLSCHAFT       | 14. Arbeitnehmerrechte                           | GRI SRS 403-4 (2018)  |
|                    | 15. Chancengerechtigkeit                         | GRI SRS 403-9 (2018)  |
|                    | 16. Qualifizierung                               | GRI SRS 403-10 (2018)<br>GRI SRS 404-1<br>GRI SRS 405-1<br>GRI SRS 406-1        |
|                    | 17. Menschenrechte                               | GRI SRS 412-3<br>GRI SRS 412-1<br>GRI SRS 414-1<br>GRI SRS 414-2                |
|                    | 18. Gemeinwesen                                  | GRI SRS 201-1   |
|                    | 19. Politische Einflussnahme                     | GRI SRS 415-1   |
|                    | 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten | GRI SRS 205-1<br>GRI SRS 205-3<br>GRI SRS 419-1                                 |

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.